

Erste Seite:

Besonders schön ist die Skyline, wenn sich in der Dämmerung die Lichter der Banken- und Bürotürme

sanft im Main widerspiegeln. Aufgrund seiner Hochhäuser und Wolkenkratzer wird Frankfurt auch „Mainhattan“ genannt.

Vorherige Seite:

So sieht Frankfurt aus 200 Meter Höhe von der ganzjährig geöffneten Besucherterrasse des

Main Towers aus. Der Blick reicht über Sehenswürdigkeiten wie die Paulskirche, den Römerplatz und den St.-Bartholomäus-Dom

hinüber zum Mainlauf, zu den Hochhäusern und bis zu Taunus, Vogelsberg, Spessart und Odenwald.

Unten:

Der Römerberg diente seit dem 9. Jahrhundert als Veranstaltungsort für Märkte, Messen und Feste.

*aber auch als Richtplatz.
Belebt von Kleinkünstlern
und Touristen herrscht
heute ein meist fröhliches
Treiben.*

Seite 10/11:
*Das Café an der Haupt-
wache und die Katharinen-
kirche sind kleine Ruhepole
im Trubel der Stadt. Von
hier aus sind es nur wenige*

*Schritte zur Einkaufsstraße
„Zeil“. Im Hintergrund
leuchten die Fenster der
Bankentürme bis in die
späten Abendstunden.*

Inhalt

12

**Mainhattan oder
die kleinste Metropole
der Welt**

26

Altstadt und Innenstadt
Seite 40
„Stöffche“ und
„Grie Soß“ – Frankfurter
kulinarische Spezialitäten
Seite 68
Von Kaufmannsbankiers
zur Finanzmetropole

76

**Spaziergang durch
die Stadtteile**
Seite 84
Lebensader Main –
Sommerfrische,
Festmeile und Kultur
Seite 110
Marktplatz und Verkehrs-
knotenpunkt – Handels-
metropole Frankfurt

134 Register

135 Karte

136 Impressum